

## galerie martina detterer

Galerie Martina Detterer, Hanauer Landstraße 20-22, 60314 Frankfurt am Main  
www.dettterer.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 11-18:30 Uhr, Samstag: 11-14 Uhr

**Peter Sauerer: Attack of the 50 ft. woman**

**SaisonstArt 2016, Eröffnung am Freitag, 9. September 2016, 18 - 22 Uhr**

**Dauer der Ausstellung: 10. September - 22. Oktober 2016**



Abbildungen: Die Geißelung Christi, 2016, Buchsbaum geschnitzt, Papier / NSU, 2016, Buchsbaum geschnitzt, Papier

Der erste Blick auf seine miniaturhaften Objekte könnte dazu verleiten, dass man sie im Bereich der Volkskunst und des Kunsthandwerkes verortet. Angesichts der Themen und Motive Sauerers wird aber sehr schnell deutlich, dass der Künstler die Formensprache des Kunsthandwerks nur benutzt.

Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden die neuen "Schachteln". Hier klebt Sauerer auf einen Schachteldeckel ein Foto und zeigt im sich daneben befindenden Schachtelinnern die Figuren, die auf dem Foto zu sehen sind. Die Motive reichen vom aktuellen NSU-Prozess mit Beate Zschäpe über den 1958 gedrehten (und Ausstellungstitel-gebenden) Science-Fiction Film "Attack of the 50 ft. woman" bis weit zurück in die Kunstgeschichte. So sind Motive von Piero della Francesca („Die Geißelung Christi“) und Caspar David Friedrich („Segelschiff im Nebel“) Vorlagen für Peter Sauerer. Die Figuren sind in ihrer feinen Ausarbeitung erkennbar. Auf nicht einmal einem Zentimeter gelingt es dem Künstler, die Figuren zu personifizieren.

Natalie de Ligt schreibt im Ausstellungskatalog "Peter Sauerer, Kästen, Kunstverein Nürnberg - Albrecht Dürer Gesellschaft, 2006": "...zusammengefasst könnte man Peter Sauerers Kästen vielleicht als den Versuch bezeichnen, dem allgemeinen Chaos (im Kopf) die Ordnung und Übersichtlichkeit eines Baukastens entgegenzusetzen und sich ohne falsche Skrupel ein eigenes Bild von den Dingen zu machen. Vielleicht geht es auch schlicht darum, das Ganze einmal in seine Einzelteile zerlegt zu betrachten, als einen losen Verbund, der im Kern fragil ist. So gesehen zeichnen Peter Sauerers Arbeiten ein sehr ehrliches Bild von der Welt."

### Kurzbiografie:

1958 geboren in München, 1978 Steinmetzlehre, 1985 Meisterschüler bei Prof. Edoardo Paolozzi, 1986 Symposium in Sarajewo, 1988-89 DAAD Stipendium in Wien, 1997 Förderpreis des Freistaats Bayern, 2000 Arbeitsstipendium in der Casa Baldi, Olivana Romano, 2002 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn